

# PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION

28. April 2015 || Seite 1 | 4

Fraunhofer IWES legt Windenergie Report Deutschland 2014 vor

## Für die Windenergiebranche war 2014 das Jahr der Rekorde

»Die Windenergie ist auf dem Vormarsch. Weltweit wurde 2014 mit über 51 GW so viel Windleistung installiert wie nie zuvor. Bereits 3 % des weltweiten Stromverbrauchs werden aus Windenergie gedeckt. In Deutschland konnten 2014 nach dem Rekordzubau von 5188 MW sogar 9,7 % des Bruttostromverbrauchs aus Windenergie bereitgestellt werden« fasst Dr. Kurt Rohrig, Herausgeber des neu erschienenen »Windenergie Report Deutschland 2014« des Fraunhofer-Instituts für Windenergie und Energiesystemtechnik in Kassel, die Bedeutung der Windenergie zusammen.

### Onshore-Windenergie auf neuem Rekordhoch

In Deutschland wurden im Rekordjahr 2014 an Land so viele Windenergieanlagen errichtet, dass mit 4665 MW Neuinstallation das bisherige Maximum aus dem Jahr 2002 um mehr als 45 % übertroffen wurde und Ende 2014 insgesamt 38 215 MW installiert waren. Erstmals wurden in jedem Bundesland neue Anlagen zugebaut. Der größte absolute Leistungszuwachs erfolgte in Schleswig-Holstein mit 1293 MW, gefolgt von Niedersachsen mit 600 MW. Der größte prozentuale Zubau erfolgte mit Bayern (27 %) im Süden Deutschlands. Onshore übernehmen die Turbinen der 3 bis 4-MW-Klasse zunehmend Marktanteile. Die Anlagendimensionen sind im Schnitt auf Rotordurchmesser von 99 m und Nabenhöhen von 115 m Nennleistungen gewachsen.

### Offshore-Leistung gegenüber 2013 verdoppelt

Offshore wurden 141 Anlagen mit insgesamt 523 MW in den Windparks DanTysk, Meerwind Süd/Ost, Nordsee Ost und Riffgat (teilweise) in Betrieb genommen, so dass Ende 2014 insgesamt 1044 MW in deutschen Gewässern installiert waren. Weitere 286 Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 1269 MW sind errichtet, waren aber Ende 2014 noch ohne Netzanschluss. Weltweit sind insgesamt 2693 Offshore-Windenergieanlagen mit einer Leistung von 8493 MW in 104 Offshore-Windparks ans Netz angeschlossen.

### Windertrag 2014 deckte 9,7 % des deutschen Strombedarfs

Für den Energieertrag bilanziert Kurt Rohrig: »Mit einer Gesamteinspeisung von 161 TWh deckten die erneuerbaren Energien über 27 % des deutschen Strombedarfs und stellen somit erstmals mehr Energie bereit, als irgendein anderer Stromerzeuger.

---

#### Pressekontakt

Dipl.-Ing. Uwe Krengel | Telefon +49 561 7294-319 | uwe.krengel@iwes.fraunhofer.de |

Fraunhofer-Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik IWES | Königstor 59 | 34119 Kassel | www.iwes.fraunhofer.de |

Die Windenergie trägt mit 9,7 % des Stromverbrauchs in Deutschland erstmals ähnlich viel bei wie das Erdgas. Die Windenergie baut damit ihre Position als starke Säule der Energiewende in Deutschland weiter aus.«

---

**PRESSEINFORMATION**  
28. April 2015 || Seite 2 | 4

---

### »Special Reports« zu aktuellen Branchenthemen

Der »Windenergie Report Deutschland 2014« dokumentiert und veranschaulicht die Rolle der Windenergie im Mix der erneuerbaren Energien, die Entwicklung der Windenergie onshore sowie offshore und die Herausforderungen der Netzintegration anhand zahlreicher Abbildungen. Mit dem jährlich erscheinendem Report liefert das Fraunhofer IWES seit 1991 Zahlen und Statistiken zur Entwicklung der Windenergienutzung. Seit 2009 enthält der Report Informationen zur Entwicklung der Offshore-Windenergie, seit 2011 geben »Special Reports« einen Überblick über aktuelle Trends und Schwerpunkte. Dieses Jahr greifen wissenschaftliche Autoren folgende aktuelle Forschungsthemen auf:

1. Kritische Rohstoffe beim Windenergieausbau
2. Regelleistung durch Windenergieanlagen
3. Regionale Marktwertfaktoren der Windenergie
4. Auswirkungen des Ausschreibungsverfahrens
5. Szenarien zum deutschen Offshore-Ausbau

**Der Report kann beim Fraunhofer Verlag ([www.verlag.fraunhofer.de](http://www.verlag.fraunhofer.de)) als gebundenes A4-Magazin (112 Seiten, über 100 Abbildungen, ISBN 978-3-8396-0854-8) erworben oder unter [www.windmonitor.de/report](http://www.windmonitor.de/report) online eingesehen werden. Demnächst wird dort auch die englische Online-Version des Reports veröffentlicht.**

#### Fachansprechpartner:

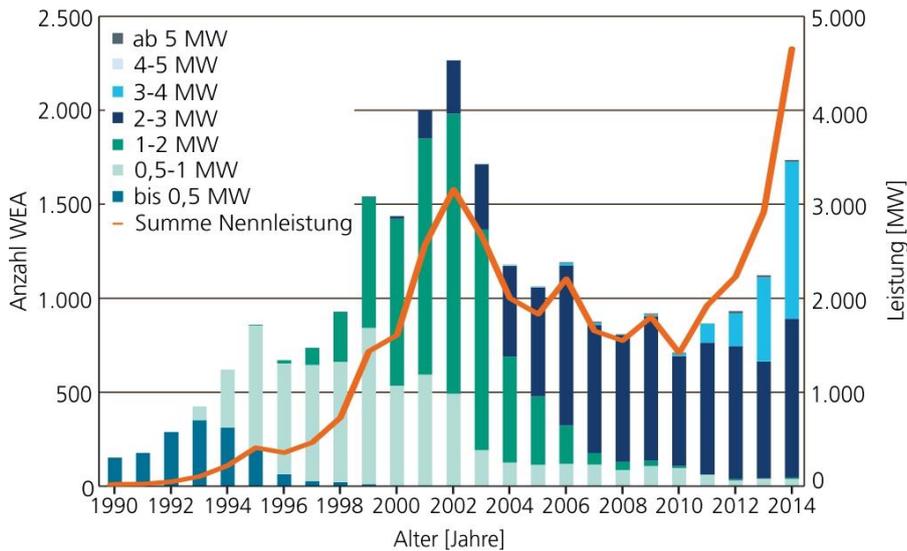
Dipl.-Betriebsw. (FH) Katrin Janssen  
Katrin Janssen  
Telefon: +49 (0)561 7294-477  
E-Mail: [katrin.janssen@iwes.fraunhofer.de](mailto:katrin.janssen@iwes.fraunhofer.de)

Dipl.-Ing. Berthold Hahn  
Abteilungsleiter Windparkplanung und -betrieb  
Telefon: +49 (0)561 7294-229  
E-Mail: [berthold.hahn@iwes.fraunhofer.de](mailto:berthold.hahn@iwes.fraunhofer.de)

---



**FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR WINDENERGIE UND ENERGIESYSTEMTECHNIK IWES**



**PRESSEINFORMATION**  
28. April 2015 || Seite 4 | 4

Abbildung 2: Anlagenzubau nach Leistungsklassen onshore in Deutschland, Datenquelle: Betreiberdatenbasis (IWET) [© Fraunhofer IWES, Abdruck honorarfrei, Beleg erbeten]

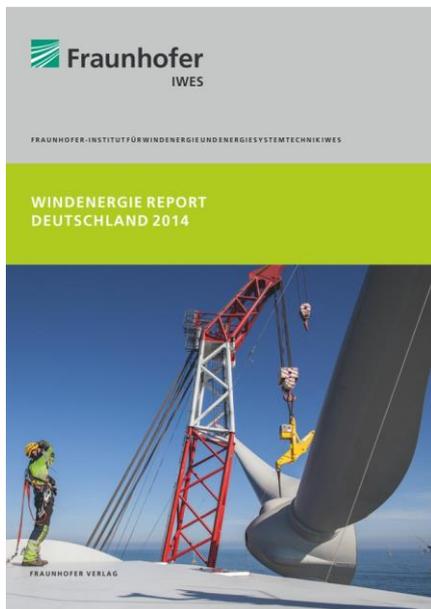


Abbildung 3: Titelbild des Windenergie Reports Deutschland 2014 [© Fraunhofer IWES, Abdruck honorarfrei, Beleg erbeten]

Die **Fraunhofer-Gesellschaft** ist die führende Organisation für angewandte Forschung in Europa. Unter ihrem Dach arbeiten 66 Institute und selbstständige Forschungseinrichtungen an Standorten in ganz Deutschland. Mehr als 22 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erzielen das jährliche Forschungsvolumen von 1,9 Milliarden Euro. Davon erwirtschaftet die Fraunhofer-Gesellschaft rund zwei Drittel aus Aufträgen der Industrie und öffentlich finanzierten Forschungsprojekten. Die internationale Zusammenarbeit wird durch Niederlassungen in Europa, in den USA und in Asien gefördert.